



Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt, Baurecht		
Datum	13.04.2023		
Geschäftszeichen	SUB		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 16.05.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 163/23

---

Betreff: Bericht Landschaftsentwicklung 2023  
- Bericht -

Anlagen: 1 Übersichtsplan "Maßnahmen Ökokonto und  
freiwillige Landschaftsentwicklung 2023" - elektronisch - (Anlage 1)

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Christ

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 3, C 3, GM, LI, OB, OB/A, VGV

---

---

---

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

### 1. Bilanz der Landschaftsentwicklung in Ulm

Die bisher auf der Grundlage des Biotopverbund-Konzeptes, des Ulmer Täler-Konzeptes und des Naturschutzprojektes Donau Lichtensee durchgeführten Maßnahmen führten zu einem Mosaik von Trittsteinen in der Landschaft, das sich bereits zu einem ökologisch wirksamen Verbundsystem vernetzt hat und damit zum Erhalt und zur Verbesserung der Artenvielfalt beiträgt. Die hierbei begonnene großräumige Extensivierung und Entwicklung von bisher intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen ist grundsätzlich das Ziel der Ulmer Landschaftsentwicklung. Diese Ziele konnten für die Landschaftsräume „Hochsträß“ und „Donau-Lichtensee“ weitgehend erreicht werden. Schwerpunkt ist nach wie vor der Landschaftsraum des Örlinger Tals.

Zwischenzeitlich sind weitere Konzepte wie das Alleenkonzept, die wegbegleitende Landschaftsentwicklung, der Peripherer Park Örlinger Tal sowie das Gewässerentwicklungskonzept am Ulmer Hochsträß und das Aufforstungskonzept durch den Gemeinderat zur Umsetzung beschlossen worden. Diese tragen zur Verdichtung des Netzwerkes verschiedenster Biotoptypen bei.

Ein weiteres wichtiges Instrument in der Landschaftsentwicklung wird die Biotopverbundplanung darstellen (siehe GD 137/22), welche bereits ausgearbeitet wird und bis Ende 2024 fertiggestellt werden soll.

Insgesamt sind derzeit 204,7 ha sogenannte Ökoflächen, das entspricht in etwa dem Doppelten der Fläche der Ulmer Altstadt. Sie sind in einem digitalen Kataster erfasst und befinden sich im Eigentum und in der Pflege der Stadt Ulm. Hiervon wurden 85,3 ha im Rahmen von freiwilligen Programmen der Stadt umgesetzt, 119,4 ha wurden als Ausgleichs- bzw. Ökokontomaßnahmen realisiert.

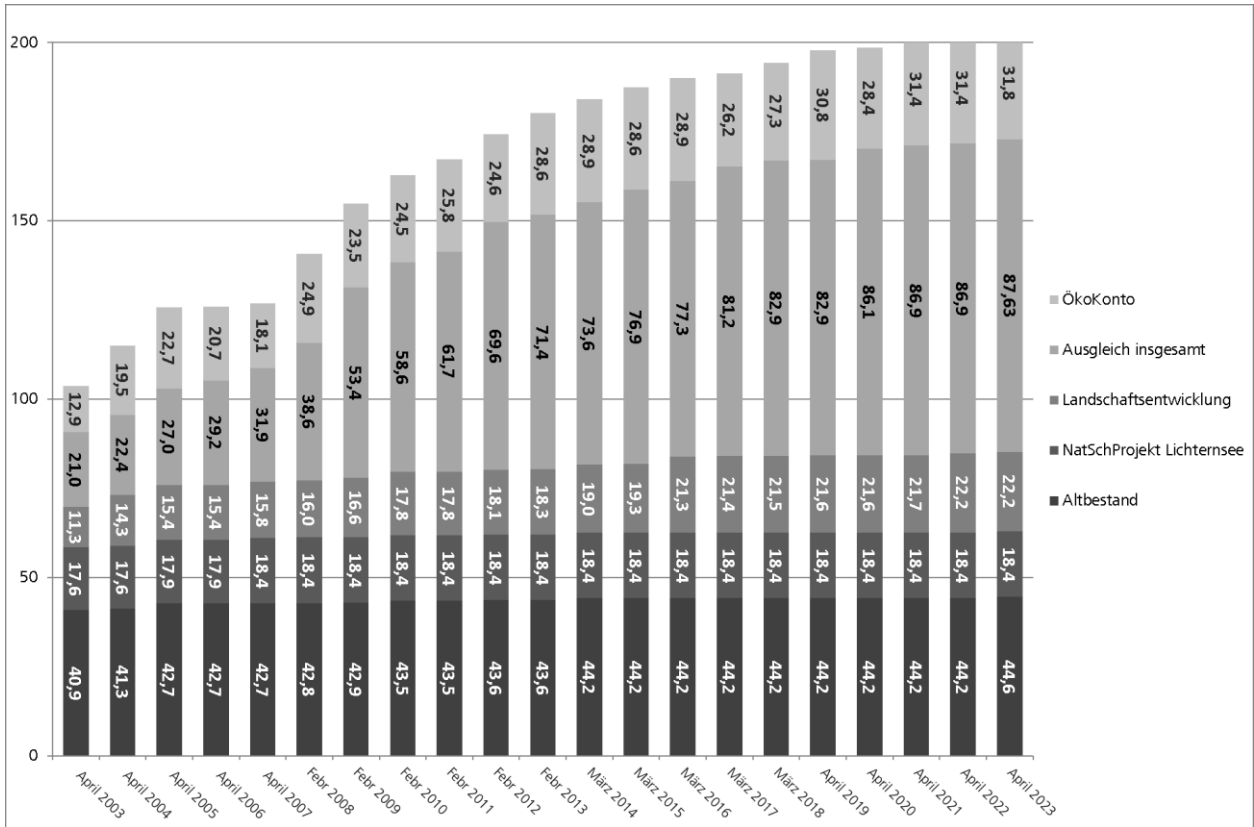
Seit 1996 wurden rd. 4 Millionen € für Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung investiert. Daneben wird jährlich ein Budget für den Unterhalt der Flächen benötigt. Diese belaufen sich auf Grund der Größe der zu betreuenden Flächen derzeit auf rund 125.000 €.

Die Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung werden nach folgenden Leitlinien geplant:

1. Sicherung vorhandener Ressourcen und neu geschaffener Landschaftsqualitäten für den Natur-, Arten- und Bodenschutz sowie das Landschaftsbild,
2. Ausbau der Biotopstrukturen und Flächen mit ökologischer Funktion durch Biotopvernetzung,
3. Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit der Landschaft für die Bevölkerung, Besucherlenkung, Information, Landmarken und Aussichtspunkte,
4. umweltbewusste Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen und Kleingärten sowie
5. nachhaltige und sparsame Pflege.

Maßnahmen der Landschaftsentwicklung sind grundsätzlich abhängig von der Verfügbarkeit von Grundstücken, die in der Regel jedoch landwirtschaftlich genutzt sind. Die Agrarpolitik, die Förderung von Energie aus Biomasse oder der Ausbau Erneuerbarer Energien hat die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Pachtflächen erhöht. Deshalb sind vor allem solche Maßnahmen geplant, die im Rahmen des gesetzlichen Ausgleichs erforderlich sind und möglichst wenig Fläche der landwirtschaftlichen Produktion entziehen. Es sind Einzelmaßnahmen in der Umsetzung, die vorwiegend zur Behebung von Störungen bestehender Biotope und zur Verbesserung der Erlebbarkeit der Landschaft und der Naherholungsqualität dienen.

### Entwicklung der stadteigenen Ökoflächen in Hektar



## Maßnahmenprogramm 2023

### 2. Ausgleichsmaßnahmen / Ökokontomaßnahmen

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: ja  
Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

MITTELBEDARF Ökokonto			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
<b>PRC: 5540-750</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag: 7.55400080</b>			
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	70.000 €	Ordentlicher Aufwand	57.204 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	70.000€	Nettoressourcenbedarf	57.204 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2023</u>		2022	
Auszahlungen (Bedarf):	70.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5540-750	70.000 €
Verfügbar:	70.000 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	0 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2024 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 2.1 Rückblick 2022:

Im Rahmen des verfügbaren Finanzbudgets von € 70.000,- wurden im Jahr 2022 zu den jeweils gerundeten Kosten folgende Maßnahmen ausgeführt:

– Kleingärten Blau, Neuordnung/ Gewässerrandstreifen	41.000,-
– Aufforstung Wiblingen	2.900,-
– Einsingen, vorbereitende Arbeiten	1.600,-
– Lichtensee NSG, Extensive Flächlandmähwiese	7.500,-
– Kleinmaßnahmen	1.100,-
– Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	3.100,-
	<hr/>
	57.200,-

## 2.2 Geplante Maßnahmen 2023:

– Gehölzpflanzung und Extensivierung, Einsingen	15.000,-
– Kleingärten an der Blau, Uferrandstreifen	5.000,-
– NSG Lichtensee, Extensivierung Ackerfläche zur Flachland-Mähwiese	15.000,-
– NSG Lichtensee, Extensivierung Ackerfläche	12.000,-
– Heckensaum, extensive Wiese, Jungingen	10.000,-
– Feldhecke und Heckensaum, Söflingen	6.000,-
– Nachpflanzung/ Kultursicherung Forst	2.000,-
– Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	5.000,-
	<hr/>
	70.000,-

## 2.3 Flächenbestand am 01.04.2023:

119,4 ha insgesamt erfasste stadtteigene Ökokontoflächen, davon:

- 87,6 ha zugeordnete Ausgleichsflächen für Bebauungspläne sowie für weitere Eingriffsvorhaben (z.B. Verkehrswegebau)
- 31,8 ha Ökokontoflächen (Vorrat)

### 3. Freiwillige Maßnahmen / Ökologische Landschaftsentwicklung

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Freiwillige Landschaftsentwicklung			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: 5540-750			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.55400001			
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	70.000 €	Ordentlicher Aufwand	110.695 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	70.000 €	Nettoressourcenbedarf	110.695 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2023</u>		2022	
Auszahlungen (Bedarf):	70.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5540-750	150.000 €
Verfügbar:	70.000 €		
Ermächtigungen aus VJ	39.300 €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	0 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2024 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

### 3.1 Rückblick 2022:

Im Rahmen des verfügbaren Finanzbudgets von € 150.000,- wurden im Jahr 2022 zu den jeweils gerundeten Kosten folgende Maßnahmen ausgeführt:

– Örlinger Tal, Wegeverbindung Stuttgarter Straße	15.500,-
– Bienenhaus BUND	1.000,-
– Biodiversitätspfad Wiblingen	89.500,-
– Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	5.000,-
	<hr/>
	111.000,-
	-

### 3.2 Geplante Maßnahmen 2023:

Der Planansatz für 2023 beträgt 70.000 €. Hinzu kommen Ermächtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von rund 40.000 €.

· Örlinger Tal, Ansaat, Anpflanzung	20.000,-
· Alleenkonzert: Baumreihe südlich Donaustetten	35.000,-
· Blaukonzert Kellerhalde, Abrissarbeiten	15.000,-
· Klosterpfade Wiblingen, Beschilderung	12.000,-
· Nistkasten-Programm in Ulmer Kleingärten	5.000,-
· Storchenmast Zillenverein Do/Gö	1.000,-
· Restarbeiten NSG, Maßnahme RP, Beläge anpassen	8.000,-
· Nachpflanzungen	6.000,-
· Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	8.000,-
	<hr/>
	110.000,-